

mus innewohnenden Widersprüche schuf und den Keim einer neuen zyklischen Krise, neuer tiefer Erschütterungen der kapitalistischen Ordnung in sich trug.

In Deutschland erfolgte die relative Stabilisierung des Kapitalismus mit Hilfe des Dawes-Planes des amerikanischen Finanzkapitals, das den deutschen Konzernherren Dollaranleihen zur Verfügung stellte, die Ausnutzung Deutschlands zur ökonomischen Untergrabung der Sowjetmacht bezweckte und die finanzielle Versklavung des deutschen Volkes verschärfte. Die amerikanischen Anleihen beschleunigten den Prozeß der Kapitalkonzentration in Deutschland und förderten die Bildung mächtiger Monopole, vor allem in der Schwerindustrie und in der chemischen Industrie. Das deutsche Finanzkapital benutzte die amerikanischen Anleihen zur Reorganisation der Schwerindustrie und zur Wiederherstellung seines Rüstungspotentials. Durch die zunehmende Verschmelzung der Macht der Monopole mit dem Staatsapparat verstärkte sich der staatsmonopolistische Kapitalismus weiter.

Die Hauptquelle für die relative Stabilisierung des Kapitalismus in Deutschland war die zunehmende Ausbeutung der Arbeiterklasse und der anderen werktätigen Schichten mit den Methoden der kapitalistischen Rationalisierung. Das deutsche Finanzkapital benutzte, im Einklang mit der Finanzoligarchie der USA und Großbritanniens, seine gefestigten Machtpositionen zum Abbau wichtiger sozialer und demokratischer Errungenschaften, die sich die Arbeiter und die anderen Werktätigen in der Novemberrevolution erkämpft hatten.

Die relative Stabilisierung des Kapitalismus führte zum Wiedererstarken des deutschen Imperialismus und Militarismus. In der von den rechten Führern der SPD tolerierten Bildung von Bürgerblockregierungen, in der Wahl des Junkers und Militaristen von Hindenburg zum Reichspräsidenten und in der Ausbreitung zahlreicher revanchistischer und militaristischer Organisationen zeigte sich der wachsende Einfluß der reaktionärsten Kräfte des deutschen Monopolkapitals und Großgrundbesitzes auf das politische Leben in Deutschland. Getarnt durch demagogische Phrasen von Demokratie, Völkerverständigung und Frieden, begannen die herrschenden Kreise mit einer beschleunigten Aufrüstungspolitik und nahmen Kurs darauf, den im ersten Weltkrieg fehlgeschlagenen Versuch zur gewaltsamen Neuaufteilung der Welt zugunsten des deutschen Imperialismus zu wiederholen. Dieser Linie entsprach auch die Außenpolitik der deutschen imperialistischen Bourgeoisie, in der die antisowjetischen Tendenzen immer stärker hervortraten. Die Einbeziehung Deutschlands in die Front des Locarnopaktes im Jahre 1925 und